Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 65. **Neuenbürg,** Samstag, den 18. August **1866.**

Der Enzthaler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonnirt man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Am Donnerstag, den 23. d. M., Morgens 10 Uhr findet eine Sitzung des Amtsversammlungsausschusses statt.

Den 15. August 1866.

K. Oberamt.
Luz.

Forstamt Wildberg.

Revier Naislach.
Agenbach.

Verkauf von Haber und Roggen auf dem Halm.

Am Dienstag, den 21. d. M. von beiläufig 25 Morgen des vormals Gaierschen Hofguts. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr in Agenbach.

Wildberg, 16. August 1866.

K. Forstamt.
Niethammer.

Herrenalb.

Maurer-Arbeit.

Die Herstellung einer neuen Deckeldohle auf der Ettlingen-Gernsbacher-Straße nahe bei Herrenalb

im Ueberschlagsbetrag von . . 73 fl. 2 kr.
nebst 10 Treppentritten für einen Güterzugang, im Betrag von 6 fl. 40 kr.
zusammen 79 fl. 42 kr.

wird

Mittwoch, den 22. l. M. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause in Herrenalb veraccordirt, wozu hiermit tüchtige Maurer eingeladen werden.

Hirsau, den 15. August 1866.

K. Straßenbau-Inspection.
Feldweg.

Enzklösterle.

Anstrich-Arbeit.

Der dritte Anstrich des eisernen Oberbaues an der Enzbrücke zunächst bei Enzklösterle, im Ueberschlagsbetrag

von 40 fl.

wird Freitag, den 24. l. M. Vormittags 11 Uhr im Gasthaus zum Waldhorn in Enzklösterle veraccordirt, wozu hiermit tüchtige Accordsliebhaber eingeladen werden.

Hirsau, den 15. August 1866.

K. Straßenbau-Inspection.
Feldweg.

Revier Schwann.

Nutzholz-Verkauf.

Am Montag, den 20. d. M., Morgens 9 Uhr: 2 tannene Spaltklötze vom Kohlrank. Zusammenkunft beim Klötzbuckel.

Schwann, den 16. Aug. 1866.

K. Revieramt.

Revier Schwann.

Am Mittwoch, den 22. d. M., Morgens 8 Uhr wird das Einwerfen von ca. 600 Kisten Sandsteinen hier im Forsthause verakkordirt.

Schwann, den 17. August 1866.

K. Revieramt.

Arnbach.

Tannen Klotz- und Bauholz-Verkauf.

Samstag, den 25. d. M., Morgens 8 Uhr werden aus dieß. Gemeindewald im öffentlichen Aufstreich verkauft:

550 Stück tannene Sägklötze und
90 Stämme Bauholz,

wozu die Liebhaber auf das hiesige Rathhaus eingeladen werden.

Den 17. August 1866.

Schultheiß Höll.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Am Montag, den 20. d. M. Vorm. 11 Uhr kommen auf dem Schloß folgende Gegenstände zum Verkauf im Aufstreich:

4 messingene Fahrstangen, 1 Reitkissen, 1 Paar Messingbügel, Beißkorb, 1 Pferdgeschirr, 1 Courierpeitsche, 1 Pelzrock, 2 Jagdtaschen, 1 Puppenküche.

Neuenbürg.

Schlachtenbilder

(Königgrätz, Kissingen, Tauberbischofsheim, Würzburg) à 4 kr. per Stück bei

Jak. Meeh.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Calmbach.

Kunstmehl

vorzüglicher Qualität ist fortwährend im Kleinen und bei Partien billigst zu haben bei

Carl Ehmann.

Photographie.

Unterzeichneter empfiehlt sich in Anfertigung von **photographischen Porträts** in jeder beliebigen Größe. Für gute Bilder wird garantirt. Zahlreichen Aufträgen sieht freundlichst entgegen

E. Blumenthal, Photograph in Wildbad.

Neuenbürg.

300 fl. Pflegschaftsgeld liegen gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei

J. M. Genßle.

Auf der Straße von Neuenbürg nach Höfen ein

grüner Schirm

mit weißem Handgriff. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen Belohnung bei Polizeidiener Gäckle oder im Gasthaus zum Ochsen in Höfen abzugeben.

Neuenbürg.

Für Capitalisten.

Obligationen des württembergischen Capitalistenvereins, 1 zu 1000 fl., oder 2 zu 500 fl. zu $4^1/_2$ % verzinslich werden gegen baar aus einer Pflegschaft sofort umzusetzen gesucht.

Näheres bei der Redaction.

Neuenbürg.

Neue Häringe

bei **Wilh. Lutz.**

Igelsloch.

Dem Unterzeichneten sind im Gemeindewalde 4 Stämme beschlagenes Bauholz entwendet worden, im Werthe von 27 fl. Aufriß-Buchstaben I. M. B. I. G. B. am großen Ende Hammerbuchstaben I. HR. Der Entdecker dieses Diebstahls erhält eine Belohnung von 5 fl. 24 kr. und der etwaige Käufer darf das Holz nicht mehr herausgeben.

Es wäre wünschenswerth, wenn der Thäter entdeckt würde, weil seit einigen Jahren mehrere ähnliche Diebstähle begangen wurden in der Nähe auf dieselbe Weise, auch an andern Holzhändlern, die hier Holz gehabt haben.

Den 15. August 1866.

J. Maisenbacher.

Neuenbürg.

Auswanderer und Reisende

nach **Amerika** und **Australien** befördert über alle Seehäfen mittelst vorzüglichen Dampf- und Segelschiffen und empfiehlt sich zu Accords-Abschlüssen unter Zusicherung reeller Bedienung und billigen Ueberfahrtspreisen

Wm. G. Blaich.

Neuenbürg.

Wagenfett,

blau und gelb von vorzüglicher Qualität in $^1/_8$ Centner-Kübeln, per Pfund 9 kr. empfiehlt

Wm. G. Blaich, Seiler, am Marktplatze.

Neuenbürg.

Ein 19jähriges gesittetes Mädchen wünscht in gutem Hause, wo auch Gelegenheit zum Erlernen des Kochens vorhanden ist, ein Unterkommen. Der Eintritt könnte sogleich erfolgen. Näheres bei der Redaction.

Neuenbürg.

Das Oehmdgras

von 5 bis 6 Morgen verkauft

Metzger Fauth.

Neuenbürg.

Turn-Verein.

Samstag, den 18. August

Turntag im Local.

Der Turnwart.

Bei einem langwierigen Halsübel

wandten wir Unterzeichneten den **G. A. W. Mayer'schen weißen Brust-Syrup** an und erzielten wir durch denselben eine vollständige Genesung.

Kallstadt (Bair.-Pfalz), den 14. August 1864.

Dan. Henninger.
Friedr. Henninger.

Allein ächt à Flasche $^1/_2$ und 1 Thlr. in **Neuenbürg** bei Herrn

Carl Büxenstein.

Neuenbürg.

Sämmtliche bei Kgl. Pfarrämtern, in den Schulen, sowie bei den Gemeindebehörden gebräuchlichen Formulare und Protokollbücher sind vorräthig bei

Jak. Meeh.

Kronik.

Deutschland.

Aus allen Theilen Mittel- und Süddeutschlands hören wir von Versammlungen und Adressen, welche sich gegen eine Trennung von Nord- und Süddeutschland, für Herstellung eines das ganze außerösterreichische Deutschland umfassenden Bundes, sowie gegen eine Zerreißung des Zollvereins aussprechen. Eine der interessantesten dieser Versammlungen war die in München. Man war bis jetzt nicht gewohnt, aus Bayern überhaupt, wie insbesondere aus dieser süddeutschen Residenz zahlreichere Stimmen für diese Tendenzen zu vernehmen und ist es um so wichtiger, daß auch hier das Bedürfniß der Vereinigung und Bildung eines fester gegliederten deutschen Staatswesens so lebhaft zum Durchbruch gekommen ist

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Berlin, 14. Aug. Die „Kreuzz." schreibt: „Der württemberg. Minister v. Varnbüler und Legationsrath v. Spitzemberg sind heute Morgen nach Stuttgart zurückgereist. Der Kriegsminister v. Hardegg bleibt noch einige Zeit hier. Dem Vernehmen nach ist gestern der Friedensvertrag mit Württemberg abgeschlossen worden."

Berlin, 14. Aug. Spener'sche Zeitung: Die Friedensverhandlungen mit Württemberg und Baden sollen dem Abschluß nahe sein. Dagegen hört man, daß die Verhandlungen mit Bayern wegen hervorgetretener Differenzen in Stillstand gerathen seien, so daß mit dem Waffenstillstandsablauf am 22. August der Wiederbeginn des Krieges gegen Bayern eintrete, falls bis dahin die Situation unverändert bleibe.

Aus Nikolsburg berichten Reisende eine Invasionsepisode: Ein jüdischer Einwohner setzte sich zur Wehr gegen die requirirenden Soldaten und diese schlugen ihn jämmerlich. Andere Einwohner kamen ihm zu Hilfe; schon drohete die Scene in einen allgemeineren Kampf überzugehen, als Hr. v. Bismarck in Landwehrmajors-Uniform auf dem Schauplatze erschien. „Was giebt es hier?" fragte er die salutirenden Soldaten. „Der Mann hat auf die Preußen geschimpft und auf — —" „Es ist nicht wahr", schrie der Geprügelte, der den Premier nicht erkannte; „ich habe nur den Bismarck geschimpft . ." Schallendes Gelächter begrüßte die fatale Antwort, während Alles fragend nach dem Premier sah. Dieser sagte jedoch ruhig: „Laßt ihn laufen, das haben schon Andere gethan."

Furchtbare Wunden hat der Krieg einzelnen Familien geschlagen; aber welches Uebermaß von Schmerz und Tragik enthält die nachstehende, der „N. Pr. Z." entnommene Anzeige: „Tief gebeugt benachrichtige ich hiermit alle Freunde und Verwandte, daß mein heißgeliebter Mann gestern früh schnell und sanft entschlief, in Folge der gewaltigen Erschütterung, die der Tod unserer Kinder hervorrief. Unsere fünf hoffnungsvollen Söhne, Franz Josef, Ernst, Georg, Leopold und Heinrich v. Stwolinski, gaben all' ihr Herzblut für ihren heißgeliebten Kaiser und Herrn. Mit mir trauern die vier jungen Wittwen und einzige Schwester. Um stilles Beileid bitten Frau von Stwolinski, geb. v. Radetzki, Josephine v. Stwolinski." (Prag.)

Von Bremen nach New-York werden Postdampfschiffe abgefertigt am 25. August und am 5., 8, 15., 19. und am 22. September d J. Güterbeförderung von Bremen nach New-York und Philadelphia findet wöchentlich einmal regelmäßig statt und zwar von Liverpool ab jeden Mittwoch.

Aus Baden, 10. Aug. (Neues Eisenbahnbau-Anlehen.) Unsere Regierung hat auf Grund früherer ständischer Verwilligung ein neues Anlehen zum Fortbau verschiedener Eisenbahnlinien, namentlich in dem schwer heimgesuchten Odenwald, dem man auch durch Wiederaufnahme öffentlicher Arbeiten zu Hülfe kommen will, aufzunehmen beschlossen. Dasselbe ist ein fünfprocentiges mit halbjähriger Verzinsung, und soll von 1873 an in vollem Nennwerth durch jährliche Verloosung heimbezahlt werden.

Württemberg.

Stuttgart, 16. Aug. Schon vor 8 Uhr hatte sich unsere heute heimkehrende Felddivision in der untern Neckarstraße aufgestellt, um sich zu dem Defiliren vor Sr. Maj. dem Könige zu ordnen; Tausende von hiesigen Einwohnern waren ihr entgegengegangen, um alte Bekannte aufzusuchen und zu begrüßen. Um 8½ Uhr begann der Vorübermarsch vor dem König, der sich an dem mittleren Eingang in den inneren Schloßhof, umgeben von seinen Adjutanten und einem glänzenden Stab, aufgestellt hatte; ihm zur Seite befand sich J. M. d. Königin Olga mit der Großfürstin Vera zu Wagen. In stolzer kriegerischer Haltung zogen die Truppen an dem Herrscherpaar vorüber, dem die einzelnen Abtheilungen ein begeistertes Hoch ausbrachten, wie sie ihrerseits von den Tausenden, die sich in den Straßen und auf dem Schloßplatze aufgestellt hatten, mit herzlichen Hochrufen begrüßt wurden. Der Vorübermarsch dauerte nahezu eine Stunde.

Ellwangen, 15. Aug. Auf den Schafmarkt wurden gestern trotz der schlechten Witterung gegen 5000 Stück Schafe gebracht. Da viele Käufer anwesend waren, ging der Handel äußerst lebhaft, und die Verkäufer erzielten viel höhere Preise als sie erwartet hatten, nämlich 26—30 fl. für ein Paar Hämmel. Dem Vernehmen nach wird die Mehrzahl der angekauften Schafheerden nach Frankreich geführt.

Birkenfeld: Vieh- und Krämermarkt Montag, den 20. August.

Der nach der Verlustliste vom 6. Aug. vermißte Jacob Schmid von Maisenbach ist nach einer dem Schultheißenamt durch den die Fremdenspitäler besuchenden Pfarrer Härle zugekommenen Nachricht am 24. Juli bei Tauberbischofsheim durch einen Schuß am Kopfe verwundet und in das dortige preußische Spital aufgenommen worden. Er ist nach 11tägigem schweren Leiden seiner Wunde erlegen und den Tod fürs Vaterland gestorben. Das Begräbniß veranstaltete der genannte Geistliche.

Ausland.

In den Gewölben der Bank von Frankreich sind über 200 Millionen Werthe aller Art aufgehäuft, die von Capitalisten in Deutschland während des Krieges deponirt wurden. Der König von Sachsen soll etwa 10 Millionen dort haben.

London, 16. August. Das Reuter'sche Bureau sagt: Preußen hat, in Erwiderung auf den französischen Vorschlag bezüglich einer Grenzberichtigung, erkärt, diese Grenzberichtigung sei unannehmbar. Der Kaiser soll erklärt haben, die öffentliche Meinung habe ihn bestimmt, diesen Wunsch auszudrücken, den er als gerecht betrachte; aber er erkenne auch die Gerechtigkeit der Gründe Preußens an. Das gute Einvernehmen zwischen Preußen und Frankreich werde in keinem Falle unterbrochen werden. Schließlich drückte der Kaiser die Hoffnung aus, daß Preußen die Mainlinie nicht überschreiten werde.

Miszellen.

Sicheres Mittel gefüllt blühende Levkoyen zu erziehen. Chaté hat, wie die „Illustrirte Gartenzeitung" berichtet, ein Ver-

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

fahren erfunden, nach welchem 100 Levkoyenpflanzen 80 gefüllt blühende liefern. Nachdem die Samenträger mit aller Sorgfalt ausgesucht worden sind, werden dieselben im April in ein gegen Osten gelegenes Beet mit trockenem Boden gesetzt. Während der Blüthe wird bei den Blumenzweigen das Einkneipen angewendet; es bleiben nur 10—12 Schoten an den Seitenzweigen. Die kleinen Nebentriebe werden stets sehr sorgfältig entfernt, sobald sie sich zeigen, nur der Haupttrieb mit einigen Nebentrieben, die ebenfalls Schoten tragen, dürfen stehen bleiben. Aller Saft, den eine Pflanze erzeugt, ist zur Nahrung für die Samen bestimmt, und auf diese Weise erhält man 80 gefüllt blühende auf 100 Pflanzen, denn die Schoten sind weit größer, und die Reife des Samens ist viel vollständiger. Beim Enthülsen des Samens wird stets von jeder Schote das äußerste Viertel abgenommen; die Samen dieses äußersten Viertels sind es, welche zur Aussaat verwendet werden und fast nur gefüllt blühende Pflanzen erzeugen.

Collodium gegen Hühneraugen. Eine nicht genug zu empfehlende Eigenschaft des Collodiums besteht darin, daß, wenn man die Hühneraugen, nachdem man sie gehörig beschnitten hat, damit bestreicht, dieselben für längere Zeit ganz unempfindlich gemacht werden.

Pädagogisches.

Der Rechnungsunterricht.

Von Reallehrer Schlichter.

(Fortsetzung.)

45) Ein Kaufmann nimmt ein für:

	Zucker,	Kaffee,	Cigarren,	Reis	
a)	5483	3658	967	545	Gulden.
b)	4779	2591	1001	327	„
c)	6943	1928	734	419	„

Welches sind die Summen bei a, b und c? Welches ist die Gesammtsumme von a, b und c?

46) Ein Capitalist hat ausstehen bei

	A.	B.	C.		
a)	1360	31789	8792	Gulden zu	5 Procent,
b)	8762	4939	3941	„ „	4 „
c)	12914	9738	15900	„ „	3 „

Welches sind die Summen bei a, b und c? Welches Gesammt-Capital hat er ausstehen.

47) Der Mensch hat

Kopf-,	Hals-,	Rumpf-,	Gliedermuskeln
81	59	266	208

Gesammtsumme?

48) Es haben die Staaten:

	A	B	C	
a)	15321849	9805712	14244130	Gulden Einkünfte.
b)	14289743	7476932	11397645	„ Ausgaben.

Gesammtsumme bei a und b?

Anmerkung: Es soll der Schüler Nachahmungen zu Nr. 42—48 machen.

II. Subtraktion.

Subtrahiren heißt, eine Zahl von einer andern abziehen und den Unterschied (Differenz) oder Rest zwischen beiden angeben. Die zu verkleinernde Zahl heißt Minuendus und die abzuziehende Subtrahendus. Das Zeichen zwischen beiden ist: — (lies minus d. h. weniger), z. B.:

Minuendus		Subtrahendus		Differenz
7	—	3	=	4
9	—	4	=	5
12	—	9	=	3
400	—	100	=	300.

Eine bequemere Form des Subtrahirens besteht, darin den Subtrahendus ohne minus-Zeichen unter den Minuendus zu schreiben, statt des Gleichheitszeichens jenen wagrechten Strich zu machen und die Differenz darunter zu schreiben, z. B.

9	Minuendus	lies 9 weniger 4 ist gleich 5.
4	Subtrahendus	
5	Differenz	

Um zwei mehrzifferige Zahlen von einander abzuziehen, schreibt man den Subtrahendus in senkrechter Rangordnung genau unter den Minuendus, z. B.

Zt.	T.	H.	Z.	E.		
9	7	8	4	5	Minu.	Ist dies geschehen, so macht man einen wagrechten Strich
7	6	4	3	2	Subtrah.	
2	1	4	1	3	Differenz	

darunter und subtrahirt anhebend bei den Einern, der Reihe nach die E. von den E.,

Z. „ „ Z.,
H. „ „ H. u. s. w.

die erhaltene Zahl ist dann die Differenz (Unterschied oder Rest).

Kommt es vor, daß eine Rangstufe des Minuendus kleiner ist, als dieselbe Rangstufe des Subtrahendus, so findet das sogenannte Borgen oder Entlehnen seine Anwendung, d. h. man deutet mittelst eines Punktes an der nächst höhern Rangordnungszahl an, daß man von dieser eine Einheit nimmt, und damit der nächst niedern Rangstufe eine 10fache Einheit zuzuzählen, z. B.

H.	Z.	E.		Zt.	T.	H.	Z.	E.	
4.	1	6	M.	6.	3.	1.	2	7	M.
2	4	3	S.	4	9	8	3	6	S.
1	7	3	D.	1	3	2	9	1	D.

Sind im Minuendus Nullen vorhanden, so merke: Von einer Null ist Nichts zu borgen, man muß daher bei der nächst höheren Zahl für die Null entlehnen. Es ist also eine Null mit vorstehendem Punkt, z. B. .0 gleich 10, borgt man jetzt von ihrem Werth, so ist .0. gleich 9, z. B.

3.	0	4	M.	4.	0.	0	8	M.
2	9	1	S.	2	8	7	4	S.
=	1	3	D.	1	1	3	4	D.

Jede Rechnung hat nur dann Werth, wenn sie richtig ist. Beim Addiren kann die Richtigkeit der Summe stets durch Subtraktion — und bei der Subtraktion kann die Richtigkeit der Differenz stets durch Addition constatirt werden, z. B. um zu prüfen, ob 17911 die richtige Summe der nebenstehenden 3 Posten sei, ziehe ich den einen von 17911, den andern vom ersten Rest und den dritten vom zweiten Rest ab. Ist das letzte Resultat gleich 0, so ist die Rechnung selbstverständlich richtig.

3 0 2 4	
5 1 1 9	
9 7 6 8	
1 7 9 1 1	

	1	7	9.	1.	1
—		3	0	2	4
	1	4	8	8.	7
—		5	1	1	9
		9	7	6	8
—		9	7	6	8
		=	=	=	=

Hieraus ersieht man zugleich: Wenn von x Posten x−1 Posten von der Gesammtsumme abgezogen werden, und es bleibt der xte Posten, so ist die Summation ebenfalls richtig.

Aufgabe: Machet die Probe für die Richtigkeit der Additionsbeispiele von 1—48.

Zur Probe einer vollzogenen Subtraktion addirt man die Differenz zum Subtrahendus und erhält, wenn Alles richtig, wieder den Minuendus, z. B.

	1.	7	9.	0.	1.	4 M.
—		9	8	1	2	7 S.
		8	0	8	8	7 D.
	1	7	9	0	1	4 M.

(Fortsetzung folgt.)

Frankfurter Course vom 14. Aug. Geldsorten.

Pistolen	9 fl. 38	— 42 kr.
Friedrichs'dor	9 fl. 55	— 57 kr.
Holländische 10 fl.-St. . . .	9 fl. 38	— 41 kr.
20-Frankenstücke	9 fl. 22½	— 23½ kr.
Dukaten	5 fl. 28	— 32 kr.
Englische Sovereigns . . .	11 fl. 44	— 50 kr.
Preußische Kassenscheine . .	1 fl. 44	— 44½ kr.
Gold p. Pfd. fein	—	—
Hochhaltig Silber p. Pfd. fein . .		

Goldkours der K. Württ. Staatskassen-Verwaltung.

a) mit unveränderlichem Cours:
württ. Dukaten 5 fl. 45 kr.
b) mit veränderlichem Cours:
Rand-Dukaten 5 fl. 27 kr.
Friedrichsd'or 9 fl. 54 kr.
Pistolen . . 9 fl. 37 kr.
20-Frankenstücke 9 fl. 21 kr.

Stuttgart, 16. Aug. 1866.

Redaktion, Druck und Verlag von Jak. Meeh in Neuenbürg.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw